

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
Feuchtbrache südlich von Käselin						X								0506 - 443						4008									
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Versumpfungsmoor in welliger Grundmoräne																													
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
412																		143						0720					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha																	
Müritz						Fincken						Länge in m												0604					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
02421												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						VGR						VHF						U						MS					
%						70						30																	
Vegetationseinheiten																													
Schlankseggen-Sumpfseggenried, Mädesüß-Hochstaudenflur																													
Habitate + Strukturen						D						H						M											
Beschreibung / Besonderheiten																													
Mosaik aus rasiigem Seggenried und Hochstaudenflur auf feuchtem, nährstoffreichem Versumpfungsmoor auf einer Feuchtbrache südlich von Käselin, Sumpfschilf, Schlanksegge, Mädesüß, Bachnelkenwurz, Kohldistel, aber auch Kletten- Labkraut sind vorherrschende Pflanzenarten auf diesem feuchten Teil einer ansonsten stärker entwässerten Brache,																													
Gefährdung durch großräumige Entwässerung																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
YWG												keine Gefährdung																	
Empfehlung																													
ZSE																													

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 6 - 4 4 3 - 4 0 0 8					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				k sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
g aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		g Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Carex gracilis		Filipendula ulmaria		Galium aparine					
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Carex acutiformis		Cirsium oleraceum		Geum rivale					
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Aegopodium podagraria		Alopecurus pratensis		Caltha palustris		Carex hirta			
Carex paniculata		Cirsium arvense		Dactylis glomerata		Deschampsia cespitosa			
Epilobium hirsutum		Galeopsis speciosa		Galium palustre		Lathyrus pratensis			
Lotus uliginosus		Mentha aquatica		Ranunculus repens		Scirpus sylvaticus			
Urtica dioica									
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 24.06.1997			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Löbel						Foto: 1		Folgeseiten: 0	